

Teilnehmerrückmeldungen Medical Management

Managementfähigkeiten sind nicht (immer) intuitiv vorhanden, aber erlernbar. Organisieren, Führen und Planen sind effektiver und effizienter, wenn systematisch, vorausschauend und mit einem integrativen Konzept vorgegangen wird.

Ich habe viele betriebswirtschaftliche Kenntnisse erworben, die mir für meine Führungsaufgaben hilfreich sind, und die die Zusammenarbeit mit der administrativen Spitalführung verbessern.

Dr.med. Stefan Bauer
Leitender Arzt Gastroenterologie
Regionalspital Emmental

In Fragen des medizinischen Managements, der Gesundheitspolitik und der Spitalführung habe ich einen vermehrten Durchblick gewonnen und kann besser mitreden. Dadurch hat sich eine grössere Akzeptanz, eine verstärkte Mitarbeit und ein erhöhter Einfluss in den Leitungsgremien des Spitals ergeben.

Dr. med. Klaus F. Steinsiepe
Facharzt für Neurochirurgie FMH
Executive MBA PHW
Medical Manager FH
Belegarzt und admin. Leiter der Schwerpunktabteilung
Neurochirurgie am Lindenhofspital Bern

Vielen Dank für Ihre Anfrage. Ja, das Nachdiplomstudium an der PHW blieb alles andere wie folgenlos. Als Präsident der Ärztesgesellschaft des Kantons SG ging es mir primär einmal darum für mein Amt ein besseres Rüstzeug zu haben, deshalb mein Entschluss zum NDS.

Meine Diplomarbeit führte zu einem Leitbild für die Ärztesgesellschaft und die Masterarbeit zu einem wichtigen Qualitätsbeitrag für die Ärzteschaft. Ich bin heute nebst dem Präsidenten für die Ärztesgesellschaft des Kantons SG auch Präsident der Konferenz der Ostschweizer Ärztesgesellschaften (AI/AR, GL, SH, TG und SG), Geschäftsführungsmitglied der Konferenz der kantonalen Ärztesgesellschaften und Delegierter der Ärztekammer wie auch der Delegiertenversammlung der FMH. In letzterem Gremium hatte ich im vergangenen Jahr den Vorsitz einer Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines neuen Führungsmodells für die FMH, was innert nur 11 Monaten gelang und mit überwältigendem Mehr an der Ärztekammersitzung vom 6.12.07 verabschiedet wurde. Am 17./18.4.08 findet ein 4 Länder umfassender Gesundheitsökonomie-Kongress in Bregenz im Festspielhaus statt. Die Idee entwickelte ich mit einem unserer NDS-Dozenten (Herrn Professor A.Kern) - im vergangenen Jahr haben wir hierfür einen Trägerverein gegründet. (www.gesundheitspiazza.eu).

Dr. Peter Wiedersheim
Präsident der Ärztesgesellschaft des Kantons SG
Präsident der Konferenz der Ostschweizer Ärztesgesellschaften
Delegierter der Ärztekammer wie auch der Delegiertenversammlung der FMH

Vom Studium an der PHW habe ich den Horizont hinsichtlich der vielseitigen Inhalte und Anforderungen, die heutzutage eine Führungsposition im Gesundheitswesen mit sich bringt, erweitern und das nützliche Werkzeug um so eine Aufgabe zu bewältigen, lernen können. Der Berufsalltag ist durch das Gelernte nicht nur interessanter sondern auch effizienter und sinnvoller gestaltbar geworden.

Dr. Sonia Capek Gubser
FMH Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
Leitende Ärztin PZW Psychiatriezentrum Wetzikon Schössliggruppe AG

Das Studium hat mir ganz neue Einblicke in Bereiche des Spitalwesens, welche wir Ärzte im Alltag nicht erlebten, gegeben. Zusammenhänge über das reine Handwerk hinaus sind mir viel klarer. Meine Stellung im Spital und auf der Karriereleiter hat sich (noch) nicht verändert. dies mag vor allem mit der kurzen Zeit seit Antritt des Studiums zusammenhängen. Positiv für den Berufsalltag ist die Fähigkeit zu verhandeln, das führen von Sitzungen und erkennen von Prioritäten im Organisatorischen, die ich so früher nicht hatte (kann natürlich noch besser werden).

Dr. Thomas Eggimann
LA & Chefarzt-Stv Frauenklinik
Spitalzentrum Biel

Rückmeldung der akademischen Leitung

Gute Lehre auf dem Niveau eines Nachdiplomstudiums MAS/EMBA steht aus unserer Sicht auf einer massiven Säulen mit drei Elementen:

- Qualität des Lehrkörpers. "Zeige mir Deine Dozierenden – und ich sage Dir wo Du stehst." (Professoren, Referenten, Gast-Referenten, Experten).
- Solides Curriculum (In der BWL ist man selten schlecht beraten, auf generalistische Inhalte zu setzen, pragmatisch, am Puls der Zeit - wenig experimentell).
- Qualität der Teilnehmenden (Das erwartet die Hochschule und dokumentiert dies in ihren Zulassungsvoraussetzungen).

Mit der Klientel der Mediziner ist es eine wahre Freude zusammenzuarbeiten. In jedem Semester wächst meine Begeisterung – kaum zu glauben!

Prof. Peter K. Link MBA (U.K.), Dipl.-Bw.
Head of Postgraduate Studies, Ausbildungsleiter in Medical Management
PHW Hochschule Wirtschaft Bern